

Parteimitgliedern und Parteilosern. Bei einigen dieser Genossen zeigten sich Erscheinungen der Verspießerung und kleinbürgerlicher Entartung. So setzte sich zum Beispiel die 13. Tagung des Zentralkomitees mit dem Verhalten des Genossen Löschau auseinander und schloß ihn aus dem Zentralkomitee aus.

Umfangreiche Arbeit leisteten die Parteikontrollkommissionen bei der Behandlung von Parteiverfahren und Beschwerden. Im Berichtszeitraum bearbeiteten die Parteikontrollkommissionen der verschiedenen Ebenen etwa 16 000 Eingaben und Beschwerden. Viele Parteimitglieder nahmen noch vorhandene Schwächen vor allem in der Arbeit mit den Menschen nicht mehr hin. Sie wandten sich vertrauensvoll an die gewählten Parteiorgane und wirkten aktiv an der Beseitigung solcher Mängel mit.

Die operative Arbeit der Parteikontrollkommissionen half den Grundorganisationen bei der Durchführung von Parteiverfahren. Die Parteileitungen wurden darauf verwiesen, ihre Arbeit stets nach folgenden Grundsätzen einzurichten: Die Verantwortung und Aktivität der Parteimitglieder erhöhen, ein noch engeres Verhältnis aller Genossen untereinander hersteilen und auf Anzeichen beginnender Inaktivität, Resignation und anderer Erscheinungen schneller reagieren. Es zeugt von der gewachsenen politisch-ideologischen Reife der Parteiorganisationen, daß die Zahl der ausgesprochenen Parteistrafen im Berichtszeitraum zurückging und die Grundorganisationen in der Mehrzahl richtige politische Entscheidungen über Mitglieder trafen, die zur Verantwortung gezogen werden mußten. Die von den Kreisleitungen bestätigten Ausschlüsse wurden durch die Bezirksleitungen nur in seltenen Fällen zurückgewiesen oder verändert.

Die Zentrale Parteikontrollkommission half den Bezirksparteikontrollkommissionen und Kreisparteikontrollkommissionen, ihre Arbeit zu verbessern. Sie zog aus den Erfahrungen ihrer anleitenden und kontrollierenden Tätigkeit Schlußfolgerungen für die Erhöhung des Niveaus der Arbeit der Parteikontrollkommissionen. Alle Parteikontrollkommissionen wurden angehalten, ihre Aufgaben entsprechend den Festlegungen im Parteistatut noch gründlicher und umfassender zu lösen, die Zusammenhänge und Ursachen bestimmter Erscheinungen klarer herauszuarbeiten und ihre Erfahrungen in der Parteierziehungsarbeit exakt und schnell den Parteiorganisationen und Parteileitungen zu vermitteln.